Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 52 (1948-1949)

Heft: 9

Artikel: Kaktusblüte

Autor: Schmitt, Christian

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666959

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

52. Jahrgang

Zürich, 1. Februar 1949

Heft 9

Kaktusblüte

Aber sieh, hat Mutterliebe Sie mit einem Mal entdeckt? Plötzlich zeigt zu reichstem Triebe Sich ihr Innerstes geweckt.

Und als wollte sie verbluten An dem Kuss, der sie durchglüht, Ist in vollen Feuergluten Jählings jeder Zweig erblüht.

Ach, nun weiss ich, Sehnsucht brannte Tief in ihr mit heissem Drang; Trauer trug die Langverbannte Um der Heimat Felsenhang.

All ihr Weh floss still zusammen Um das Glück, das sie verlor, Und nun bricht in hellen Flammen Ihrer Seele Schmerz hervor. Mitten in dem bunten Kranze, Der mein Fenster freundlich schmückt, Steht der Tropen Stachelpflanze, Fremd und seltsam aufgestückt.

Doch indes die andern täglich Wunder zaubern mir vor's Haus, Streckt die Arme leer und kläglich Die verstaubten Glieder aus.

Wohl zur besten Stelle brachte Meine Sorge sie. — Noch bot Keinen Dank die Huldbedachte, Scheint noch immer starr und tot.

Steiler fällt der Strahl der Sonne,
Bald am längsten währt das Licht;
Sie, die freudenscheue Nonne,
Sinnt und träumt und achtet's nicht. —

Christian Schmitt